



Servisa suņu biedrība TEODORS

Pāles iela 14 , k.1 , Rīga , LV-1024 , Lettland

servisasuns@gmail.com

Service-Hundeverein TEODORS in Riga / Lettland

Jahresrückblick 2015

Das Jahr 2015 war für den Service-Hundeverein TEODORS erneut ein arbeitsreiches und gutes Jahr! Wir haben gelernt nützlich zu sein, gute Arbeit zu leisten, wir lernen aus Fehlern, sammeln Erfahrungen ausländischer Blindenvereine. Wir möchten den Alltag der Sehbehinderten mit positiven Erfahrungen bereichern - farbiger und positiver gestalten. In den nunmehr gut 2 Jahren haben wir ein freundschaftliches und stabiles Team aufgebaut, das gut zusammenarbeitet. Daher wollen wir auch für das nächste Jahr unsere Ziele höher stecken.



Foto 1. Treffen am Internationalen Tag der Blindenführhunde in Riga

Am **29.April** begingen auch wir den Internationalen Tag der Blindenführhunde. In Riga trafen sich Sehbehinderte mit ihren Blindenführhunden, um ihre bisherigen Erfahrungen auszutauschen und neue Pläne zu schmieden. Auch eine Trainingsaufgabe wurde organisiert: jeder hatte mit seinem Hund eine festgelegte Wegstrecke im Zentrum zu absolvieren, die mit Plus- oder Minuspunkten bewertet wurde. So zeigten sie den vorbeieilenden Stadtmenschen, dass Sehbehinderte nicht durch Raum und Umgebung eingeengt sind, sondern auch für sie die Türen offen stehen (Foto 1). Am nächsten Tag fuhren wir zur Hauptschule von Vaivari bei Jurmala, die uns im Rahmen ihres Projekttages eingeladen hatte. Beate und Andris erzählten den

Schülern über ihr Leben als Sehbehinderte und wie die Hunde ihnen das Leben erleichtern. Uns unterstützten auch 2 Therapiehunde aus der Kenventaki-Zucht mit der Therapeutin Ramona Karklina. Zum Abschluss gab es eine kleine Pressekonferenz mit mehreren Journalisten und 2 Vertretern des lettischen Familienministeriums zum Thema: staatliche Unterstützung für Blindenführhunde und – dürfen sehbehinderte Schüler ihren Führhund mit in die Schule nehmen.

Am **17.Mai** beteiligten sich 25 931 Läufer aus 69 Ländern am „Riga Marathon 2015“. Mit gewissem Stolz und auch Genugtuung können wir vermelden, dass zum ersten Mal auch Teilnehmer unseres Service-Hundevereines TEODORS dabei waren: der junge Arzt Kristaps Dambergis lief den Halbmarathon (21 km) und der blinde Aleksejs Korsaks mit seinem Blindenführhund Tikka die 5 km-Distanz. Wir sind natürlich besonders stolz auf unseren Aleksejs, der den Mut hatte, als erster sehbehinderter Läufer mit Führhund am „Riga Marathon“ teilzunehmen! Nächstes Jahr hoffen wir auf weitere Teilnehmer aus unseren Reihen, da alle davon profitieren: die Zuschauer erleben, wie sich ein sehbehinderter Mitmensch trotz Vorbehalte vieler dieser Herausforderung stellt und mitläuft, der Läufer fühlt eine große Genugtuung über seinen Mut - und der Verein freut sich über mehr Spenden als üblich. Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Ein besonderes Sommererlebnis war die erste Kanufahrt für Sehbehinderte in Lettland. Zwischen Kraslava und Daugavpils beschreibt die Daugava (der lettische Rhein) mehrere große Flussbögen, dem der Naturpark "Daugavas loki" seinen Namen verdankt. Dieser war unser Ziel. Am **1.Juli** trafen wir uns mit Freunden aus Estland und Finnland in der ostlettischen Stadt



Foto 2. Kanufahrt auf der Daugava

Kraslava. Den ersten Abend verbrachten wir gemütlich am Lagerfeuer auf einem Campingplatz an der Daugava. Am nächsten Morgen wurden 3 Gruppen gebildet (Foto 2,) wobei sich in jedem Kanu ein sehender und erfahrener Helfer befand, der die Kapitänsrolle übernahm. Als man sich abends wieder am Lagerfeuer traf, war man selbst erstaunt, an einem einzigen Tag 30 km geschafft zu haben. Dies war nicht leicht, da die Daugava zu dieser Jahreszeit einen niedrigen Wasserstand aufwies, viele Klippen mussten umfahren werden und man zunächst am vereinbarten Ziel vorbei gefahren war! Einige hatten zudem Sonnenbrand. Trotz allem war man sich abschliessend einig, etwas großes und schönes erlebt zu haben!



Foto 3. EVS Teilnehmer mit dem lettischen Präsidenten R. Vejonis

Anfang August verbrachten erneut 4 sehbehinderte Kinder mit ihren speziellen Erziehern 2 Wochen im Sommerferienlager EVS, das für lettische Kinder von 11 - 16 Jahren aus Lettland und dem Ausland gedacht ist - mit insgesamt 60 Teilnehmern. Das benötigte Geld für unsere 6-köpfige Gruppe spendeten Bekannte und Freunde von Velga Zegnere. Danke an alle Spender! 2 Wochen erholten sich alle Teilnehmer, lernten miteinander und schlossen neue Freundschaften. Ein ganz besonderes Ereignis war für alle der Empfang beim kurz zuvor neugewählten Präsidenten Lettlands Raimonds Vejonis (Foto 3).

Anfang Oktober fand in Järvenpää (Finnland) der alljährliche Internationale Blindenführhund-Wettbewerb mit Teilnehmern aus Finnland, Estland und Lettland statt. Die 1,5 km lange Wegstrecke war in diesem Jahr besonders schwierig, da es hauptsächlich durch unbefestigte Straßen ohne Bürgersteige und Zebrastreifen ging. Damit hatten unsere Hunde ziemlich große Probleme. Lettland wurde von Solveiga Vildmane mit Hund Ulla (4. Platz) und Natalja Muravjova mit Lati (6. Platz) vertreten. In der Teambewertung erreichten wir den 3. Platz. Für unsere Arbeit ist es eine wertvolle Erfahrung, um den Stand unserer Mitglieder und deren Hunde zu messen, da wir der jüngste Verein in ihrer Mitte waren. Nächstes Jahr - im Jahr der Behinderten - werden sich alle zum Wettbewerb 2016 wieder in Riga treffen.

Im Oktober erhielten wir erneut eine Einladung vom Sehbehinderten-Verein in Litauen. An einem schönen sonnigen Herbsttag fuhren unsere Kynologin Zaiga mit 3 Vereinsmitgliedern und deren Vierbeiner nach Biržai. Der dortige Empfang war sehr herzlich, und alle folgten unseren Vorträgen mit großem Interesse. Während wir in Lettland bereits 7 Blindenführhunde besitzen, gibt es in Litauen noch keinen einzigen! Zum Abschied wünschten wir unseren Nachbarn viel Erfolg bei der Verwirklichung ihres Wunsches nach Blindenführhunden auch in Litauen.



Foto 4/5.. Andris mit Führhund Feju zu Besuch beim Roten Kreuz (links) und Sicherheitsweste mit Vereinslogo (rechts)

Am **1. Dezember** besuchten wir das Lettische Rote Kreuz, um unsere Zusammenarbeit auch vertraglich zu verlängern. Das Symbol des Roten Kreuzes auf dem Geschirr unserer Führhunde hat sich sehr bewährt. Unsere Service-Hunde werden im Alltag schneller als Hilfeleistende erkannt und erfahren mit ihren Besitzern viel mehr Rücksicht, was für alle eine größere Sicherheit bedeutet. Während des Gespräches einigten wir uns darauf, unsere Zusammenarbeit zu intensivieren. Dafür bedanken wir uns sehr beim Lettischen Roten Kreuz! (Foto 4/5) Seit dem Frühjahr besitzen unsere Mitglieder neue Sicherheitswesten mit einem großen Vereinslogo auf dem Rücken. Jetzt sind sowohl unsere Hunde als auch die Vereinsmitglieder sicher eingekleidet und gut zu erkennen.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in diesem Jahr verstärkt, in den Medien erschienen deutlich mehr Interviews. Diese kann man auf lettisch auf unserer Homepage www.teodors.org ansehen, hören und lesen. Es wurden auch neue Broschüren und Visitenkarten mit Fotos von Teodors und Tikka gedruckt. Wir haben Veranstaltungen und Schulen besucht. So waren wir am 11. November in der Grundschule in Marupe und haben den Kindern der ersten Klassen erzählt, wie Sehbehinderte sich im Alltag zurechtfinden, wie groß die Hilfe von Blindenführhunden ist und wie wichtig es ist, behinderte Menschen in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.



Im **August 2014** hatten Zaiga und Juha 8 Welpen an Patenfamilien in Lettland und Finnland abgegeben. In diesem Sommer wurden die nunmehr jungen Hunde (*Foto 6*) charakterlich und medizinisch getestet. 1 Junghund wurde wegen gesundheitlicher Probleme an die Patenfamilien in Finnland zurückgegeben, 1 Hund wird im Frühjahr noch einmal medizinisch untersucht. Somit konnten 7 Junghunde ihr Training beginnen. 3 davon werden wahrscheinlich schon im Januar/Februar an ihre neuen Besitzern übergeben - Argo, Laimite und Pikis. Zaiga und Juha beabsichtigen, im Frühjahr unserem Verein erneut 2 neue Blindenführhunde zu schenken, die wir an Sehbehinderte in Lettland weitergeben werden. Leider erlauben es unsere Spendeneinnahme nicht, neue Servicehunde zu erwerben. Wir sind daher beiden und auch allen Patenfamilien sehr dankbar, die unseren Welpen das erste Zuhause gegeben, sie versorgt und geliebt haben. Ohne diese Hilfe wäre es für uns nicht möglich zu arbeiten. Zur Zeit befindet sich ein Welpe in einer lettischen Patenfamilie, ein anderer in Finnland. Im Frühjahr benötigen wir dann wieder neue Patenfamilien. Vielleicht überlegen Sie sich, liebe Leser, ob Sie uns nicht auf diese Weise helfen möchten!

Mehr Informationen zu unserer Arbeit können sie auf unserer Homepage www.teodors.org lesen.

Vorgesehene Aktivitäten für das Jahr 2016

- Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Sommercamps und bei verschiedenen Veranstaltungen
- Training neuer Blindenführhunde (pro Hund ca. 10 000 Euro)
- Unterhaltskosten unserer Blindenführhunde (pro Hund ca. 100 Euro monatlich)
- Festlicher Akt am Internationalen Tag der Blindenführhunde im April 2016
- Ausflüge mit Blindenführhunden, Besitzer und Begleiter
- 3-tägige Wanderung mit Zelten für blinde Kinder und ihre Familien wie auch Sehbehinderte mit Blindenführhunden (Teilnehmer aus EST, FIN, LV)
- Teilnahme von 4 sehbehinderten Kindern + 2 Erziehern am 2-wöchigen Sommerlager EVS (ca. 1 800 Euro)
- Kurse für Assistenten von Behinderten
- Teilnahme an einer Wanderung in Finnland, 2. Wochenende im September
- Wettbewerb zur Auswahl von 2 Teilnehmern & Hund für den Internationalen Blindenführhund-Wettbewerb 2016 und ihre Teilnahme
- Organisation des Internationalen Blindenführhund-Wettbewerbs (Teilnehmer aus EST, FIN, LV) in Riga im Oktober 2016
- Auffrischung und Training für Blindenführhunde und deren Besitzer



Unsere wichtigsten Ziele und Aufgaben sind:

- behinderten Mitbürgern mit Hilfe von Service-Hunden eine bessere Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen, deren Lebensqualität zu verbessern, damit sie sicher und selbstbestimmend ihr Leben gestalten können
- die Ausbildung von Service-Hunde (Blindenführ-, Assistenz- und Signalhunde) nach internationalen Standards aufzubauen
- die Hunde des Vereins lebenslang zu begleiten und für einen würdigen Lebensabend der Seniorenhunde zu sorgen
- das Netz von Patenfamilien für geeignete Welpen aufzubauen, in denen diese ca. 1 Jahr verbringen werden
- Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um in der Gesellschaft ein besseres Verständnis für Behinderte mit Hunden zu erreichen
- Spenden zu sammeln

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftliche Zwecke. Finanzielle Mittel des Vereins werden einzig und allein für satzungsgemäße Ziele verwendet.

Bankverbindung des Vereins:

Bank: **SWEDBANK**
Empfänger: **Servisa sunu biedriba**
Reg.Nr.: **40008208343**
Konto-Nr., IBAN: **LV04HABA0551036537614**
BIC/SWIFT: **HABALV22**

Wir bedanken uns bei allen, die an unseren Verein geglaubt und uns bisher unterstützt haben! Unser besonderer Dank geht an die finnischen Partner!

Wir bitten auch in Zukunft um Unterstützung und Zusammenarbeit, damit es in Lettland immer mehr Service-Hunde gibt!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr **Service-Hundeverein TEODORS**